

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
wir begrüßen Euch zur 220. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Die Vertrauensleute von H.C. Starck „DIE“ Partner der Rheinfelder Montagsdemo.

Die Zeiten sind bewegt.

Die Zeichen stehen auf Sturm.

Die kämpferischen Kräfte in der Arbeiterbewegung schauen heute auf die Belegschaften der Opelbetriebe.

2004 setzten sie mit ihrem siebentägigen selbstständigen Streik ein nachhaltiges Signal weit über Deutschland hinaus.

Welchen Weg muss und kann die Arbeiterbewegung heute gehen?

Wir Vertrauensleute von H.C.Starck wissen, was wir den Opel- Kollegen gerade aus Bochum verdanken. Ihre persönlichen Erfahrungen, auf einer Vertrauensleuteveranstaltung bei H.C.Starck weitergegeben, waren für uns eine wertvolle Leitschnur in unserem Kampf.

Und dieser ist noch lange nicht ausgestanden.

Am 26.Februar setzten sie wieder ein Zeichen. Ein Zeichen, dass ein Kampf in einem multinationalen Konzern nur international geführt werden kann. Richtig Begeisterung kam auf, als alle am Aktionstag beteiligten GM-Standorte und Länder aufgeführt wurden: in Spanien, England, Frankreich, Belgien, Schweden auch in Russland und Rumänien führten die Belegschaften Kundgebungen und Arbeitsniederlegungen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze durch. Außer in Rüsselsheim fanden auch in Eisenach und Kaiserslautern Kundgebungen statt.

Am Opel- Aktionstag nahmen mehr als 15 Tausend Menschen teil. Und es ist schon guter Brauch, sich mit Delegationen gegenseitig zu unterstützen.

Auch Leiharbeiter waren gekommen. Und es hat allen Anschein, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen begreifen, dass die Spaltung in Leiharbeiter mit prekären Jobs und Stammbesellschaft den Kampf massiv behindert. Wir bei Starck in Laufenburg wehren uns bisher erfolgreich gegen die Beschäftigung von Leiharbeitnehmern auf regulären Arbeitsplätzen. Bisher, denn ein großer Streit kündigt sich wohl an.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Zu billig ist die Logik manch eines Betriebsrats in Deutschland, der da glauben machen will, damit betriebsbedingte Kündigungen verhindern oder mildern zu können.

Gerade die Wirtschaftskrise beweist, dass diese Kollegen reihenweise als erste rausfliegen und es nicht einmal damit getan ist, gleichen Lohn für gleiche Arbeit für diese Kollegen zu fordern.

Das sehen wir aber auch bei ehemaligen H.C.Starck- Betrieb „Treibacher Schleifmittel“ in Laufenburg, der beabsichtigt, bis Ende März etwa 80 Kollegen raus zu schmeißen, darunter etwa 30 Leiharbeiter. Reicht es denn nicht, dass diese armen Teufel bereits für nur knapp 8 € die Stunde dieselbe Arbeit machen müssen, wie die Tarifmitarbeiter?

In der Krise zeigt sich, wie gefestigt das gewerkschaftliche Bewusstsein der Kollegen ist, was sie aus bisherigen Arbeitskämpfen gelernt und verarbeitet haben.

Was ist, wenn die Krise länger andauert? "Muss man dann nicht doch Zugeständnisse machen?"
"Müssen wir nicht sehen, dass der Konzern die Krise übersteht?"

Das sind die Fragen der Kollegen, die von der Bedrohung ihrer Existenz getrieben nachdenken, über das, was sie jeden Abend übers Fernsehen oder all morgendlich über die Zeitungen eingetrichtert bekommen.

Haben wir bei H.C.Starck in Laufenburg im Herbst nicht auch eine solche Kröte geschluckt. Verzicht auf Lohn, Vernichtung von Jobs und Outsourcing von Kollegen?

Jetzt werden doch im dreistelligen Bereich Arbeitsplätze, vorrangig - bisher - in Goslar, vernichtet und wir sollen für die Spekulationsblase der Investoren weiter 5 Prozent unserer Einkommen auf den Tisch legen.

Wir sagen euch, unsere Kollegen in Laufenburg machen das nicht mehr mit. Auch in Goslar scheint dafür kein Entgegenkommen mehr zu bestehen.

Auch das ist ein Ergebnis unseres konzernweiten Kampfes. Und wir hoffen darauf, dass auch immer mehr erkennen, dass der Verzicht im Dezember bereits ein großer Fehler war und dass wir nur gewinnen können, wenn wir wie bei Opel zu kämpfen beginnen.

Wir sind uns eurer Solidarität gewiss und hoffen, dass es in Deutschland zu einer breiteren Widerstandsfront gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf uns Arbeitnehmer kommen wird.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz